

Ein Detective geht seinen Weg ...

In ganz England gibt es keinen besseren Ermittler als Detective John Luther. Die Verbrecher von London bekommen das große Zittern, sobald der DCI Blut gerochen hat. Als ein Ehepaar auf besonders bestialische Weise ermordet wird, ist abermals sein kombinatorisches Geschick gefragt. Luther ist schockiert von der Grausamkeit, mit der der Täter in diesem Fall vorgegangen ist. Das Paar wurde abgeschlachtet und das ungeborene Kind aus dem Leib der Mutter geschnitten. Die Angst ist groß, das kleine Wurmchen nicht mehr lebend zu finden. Luther macht sich umgehend mit seiner Kollegin Howie auf die Suche nach dem Mörder. Die beiden wissen, dass sie sich beeilen müssen, denn der Tod des Ehepaares ist erst der Anfang einer brutalen Mordserie.

Die Spur führt zu einem alten Fall, der damals ungelöst zu den Akten gelegt wurde. Aber zum Glück weiß eine Radiosprecherin darüber genauestens Bescheid. Sie hat damals darüber berichtet und erzählt Luther jetzt davon. Vor vielen, vielen Jahren ist schon einmal ein Kind spurlos verschwunden. Die Londoner Polizei konnte den Jungen niemals finden und hat eines Tages die Suche aufgegeben. Wie sich allerdings nun herausstellt, ist jener Junge nach wie vor am Leben. Er scheint auf mysteriöse Weise mit dem neuesten Mordfall verbunden zu sein. Wenn Luther ihn findet, findet er auch die kleine Emma. Doch dann folgen weitere Opfer und dem Detective rennt die Zeit davon ...

Kürzlich ist im ZDF die zweite Folge der Krimiserie "Luther" mit Idris Elba in der Hauptrolle angelaufen. Zur perfekten Einstimmung erschien vor wenigen Tagen "Luther. Die Drohung" als Hörbuch. Sprecher ist Oliver Stritzel, der knapp sieben Stunden lang die Spannung aufrechtzuerhalten versteht und Nervenkitzel für die Ohren schenkt. Mit seiner wundervollen Stimme versetzt Stritzel den Zuhörer in eine Art Schockstarre, die niemand von sich abschütteln kann. Was man hier geboten bekommt, ist von absolut brillanter Qualität und treibt den Puls in ungeahnte Höhen. Der Audio Verlag schafft abermals einen Hochgenuss für die Sinne. Das ist gute Unterhaltung mit dem gewissen Etwas. Gratulation an Neil Cross!

Susann Fleischer 12.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info